



## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
<b>Sitzungsnummer</b>	2. Sitzung
<b>Datum</b>	Dienstag, den 23.05.2006
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:05 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	18:55 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### Anwesend waren:

#### vom Gremium:

Ausschussvorsitzende Greis,	B90/Grüne
Stellv. Ausschussvorsitzender Wolf,	FDP
Stadtverordnete Göttlicher-Göbel,	SPD
Stadtverordnete Heil-Schön,	SPD
Stadtverordneter Ihmels,	SPD
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Cloos,	CDU
Stadtverordneter Lang,	CDU
Stadtverordnete Marx,	CDU
Stadtverordnete Weiß,	CDU
Stadtverordneter Lautz,	FWG

#### vom Magistrat:

Oberbürgermeister Dette,	FDP
--------------------------	-----

#### von der Verwaltung:

Herr Brück,	ohne
-------------	------

**vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Mock, als Schriftführer  
Frau Häuser

**ferner war anwesend:**

Herr Kraft, Ortsbeirat Steindorf

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil :**

**TOP 1**

**0058/06**

**Bebauungsplan Nr. 7 „Rückersbodenseit“, 2. Abschnitt, in Wetzlar,  
Stadtteil Steindorf**

**- Satzungsbeschluss -**

I/9

**TOP 2**

**0063/06**

**Bebauungsplan Nr. 297 „Am Lahnberg“ in Wetzlar**

**- Satzungsbeschluss -**

I/14

**TOP 3**

**0060/06**

**Bekämpfung der Herkulesstaude  
Sachstandsbericht**

I/11

Mitteilungsvorlage

**TOP 4**

**Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 09.05.2006**

**TOP 5**

**Verschiedenes**

**Öffentlicher Teil :**

**TOP 1**

**0058/06**

**Bebauungsplan Nr. 7 „Rückersbodenseit“, 2. Abschnitt, in Wetzlar,**

## **Stadtteil Steindorf - Satzungsbeschluss -**

Auf Nachfrage der Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l führte OB D e t t e aus, dass der Ortsbeirat der Vorlage mehrheitlich zugestimmt habe. Stv. W o l f verwies darauf, dass der Wunsch der Bürger nach einem Verbindungsweg nicht berücksichtigt worden sei. Hierzu führten OB D e t t e und Herr B r ü c k aus, dass in dem Gebiet ausreichende fußläufige Verbindungen vorhanden seien. Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l verwies auf Seite 19 des Landschaftsplanes und sah hier einen starken Eingriff in einen sensiblen Landschaftsbereich. Stve. H e i l - S c h ö n bat um Auskunft, ob die verbleibenden Wege gut begehbar seien. Hierzu führte OB D e t t e aus, dass die Hauptschließung ein befestigter Weg sei und die übrigen Wege als Graswege verbleiben würden. Stve. K o s t e r warf die Frage auf, wie hoch der Eigentumsanteil der Stadt in diesem Bereich sei. OB D e t t e teilte mit, dass ein Großteil der Flächen derzeit noch in privatem Eigentum stehe, bei Beginn der Erschließung solle sich der städtische Eigentumsanteil auf mindestens 50 % belaufen. Genaue Zahlen würden dem Ältestenrat noch bekannt gegeben. Herr B r ü c k ergänzte, dass der jetzt zur Beschlussfassung vorliegende Plan ein Nachvollzug des einstigen Gesamtkonzeptes „Rückersboden“ sei.

Stv. L a u t z verwies auf eine Forderung des Ortsbeirates Garbenheim zur Aufstellung eines Bebauungsplanes im Bereich Rothenberg und bat in diesem Zusammenhang um Gleichbehandlung aller Stadtteile. OB D e t t e erwiderte, dass auch das jetzt zum Abschluss gebrachte Verfahren in Steindorf etwa ebenso lange gedauert habe. Stve. W e i ß bat um Mitteilung, ob hier überhaupt ein Bedarf an Bauplätzen bestehe. Dazu führte OB D e t t e aus, dass die Bauplatzangebote in Dutenhofen, in Nauborn und im Westend gut angenommen worden seien und daher auch die Vermarktungschancen in Steindorf positiv gesehen würden. AV Dr. G r e i s sprach die Verkehrserschließung durch den ÖPNV in diesen Bereich an, hierzu teilte OB D e t t e mit, dass der Nahverkehr bereits bis zur Schule fahre. Die abschließende Nachfrage der AV Dr. G r e i s betreffend der Einbeziehung der Grundstückswerte der Ausgleichsflächen in den Baulandpreis wurde von OB D e t t e bejaht.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

## **TOP 2 0063/06 Bebauungsplan Nr. 297 „Am Lahnberg“ in Wetzlar - Satzungsbeschluss -**

Auf Nachfrage der Stv. W e i ß betreffend der Verkehrsführung in diesem Bereich führte OB D e t t e aus, dass eine Untersuchung zu dem Knotenpunkt am Goethebrunnen in Auftrag gegeben worden sei. Bisher habe sich dieser Bereich nicht als Unfallschwerpunkt herausgestellt. Auch die zusätzliche Belastung durch die geplante Neubebauung werde nach seiner Auffassung eher gering ausfallen. Stv. Dr. I h m e l s wand ein, die künftige Bebauung am Rasselberg in diesem Zusammenhang mit zu bedenken. Hierzu erwiderte OB D e t t e, dass dieser Bereich evtl. über die Spilburg erschlossen werden soll. Im Hinblick auf die Eigentumsfrage führte Herr B r ü c k aus, dass sich die gesamten Flächen im Eigentum der Firma Buderus befinden. Auf weitere Nachfrage der Stv. K o s t e r hinsichtlich der Anbindung durch den ÖPNV antwortete OB D e t t e,

dass hier ein Busverkehr auf Grund der Topographie nicht möglich sei. Auf abschließende Frage des Stv. Dr. I h m e l s betreffend der Trennung des B-Plan-Verfahrens und der Verkehrsuntersuchung am Knotenpunkt teilte OB D e t t e mit, dass eine getrennte Behandlung dieser Angelegenheiten auf Grund der zu erwartenden geringen zusätzlichen Belastung kein Problem darstelle.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen mehrheitlich zu.

### **TOP 3**

**0060/06**

#### **Bekämpfung der Herkulesstaude Sachstandsbericht**

Wegen Abwesenheit des Fachdezernenten bzw. des Fachamtes verständigte sich der Ausschuss darauf, die Vorlage bis zur nächsten Sitzung im Geschäftsgang zu belassen.

### **TOP 4**

#### **Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 09.05.2006**

##### **Mitteilungen**

Keine.

##### **Anfragen**

- Stve. W e i ß fragte an, wie mit Sperrmüll verfahren wird, der nicht zur Abholung angemeldet wurde und durch Unbekannte herausgestellt wurde. Konkret verwies sie auf einen Fall in der Altenberger Straße 103.
- Stv. L a u t z wies darauf hin, dass im Rahmen einer Aushubmaßnahme auf dem Lahnberg die Straßen und Wege in diesem Bereich durch Lkw's stark beeinträchtigt würden. Er bat um Abhilfe.
- Stv. W o l f verwies auf den Zustand am Hauser Wehr und hier insbesondere auf liegengebliebene Baumstämme auf der Wehrkrone. Herr M o c k führte aus, dass eine Reinigung in diesem Bereich für das Frühjahr 2006 vorgesehen war, dies aber wegen der Entenbrut noch nicht durchgeführt werden konnte. Die Maßnahme werde durchgeführt, sobald hier seitens des Artenschutzes keine Bedenken mehr beständen.

##### **Niederschrift vom 09.05.2006**

Gegen o. g. Niederschrift erhoben sich keine Bedenken.

## **TOP 5**

### **Verschiedenes**

Stv. K o s t e r verwies auf den schlechten Zustand der Rasengräberfläche am Friedhof Garbenheim. Hier sei aus ihrer Sicht eine Neueinsaat dringend erforderlich. Stv. L a u t z teilte mit, dass hier bereits ein Ortstermin stattgefunden habe und die erforderlichen Maßnahmen ergriffen würden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV Dr. G r e i s die 2. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. G r e i s

M o c k